

Online-Supplement

# Zum Einsatz von Strukturlegeplänen als Methode einer professionsbezogenen Praxissemesterreflexion im Unterrichtsfach Philosophie

Online-Supplement:  
Exemplarische Strukturlegepläne

Kinga Golus<sup>1,\*</sup>

<sup>1</sup> Universität Bielefeld

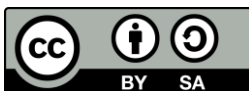
\* Kontakt: Universität Bielefeld,  
Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld  
kinga.golus@uni-bielefeld.de

**Zitationshinweis:**

Golus, K. (2023). Zum Einsatz von Strukturlegeplänen als Methode einer professionsbezogenen Praxissemesterreflexion im Unterrichtsfach Philosophie [Online-Supplement: Exemplarische Strukturlegepläne und studentischer Kommentar]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (4), 220–228. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6692>

Online verfügbar: 29.11.2023

ISSN: 2629–5598



Dieses Werk ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode>

Universität Bielefeld

Fakultät für Geschichtswissenschaften, Philosophie und Theologie

Abteilung Philosophie

260002 Reflexionsveranstaltung zum Praxissemester HRGe/GymGe (RPS) (S) (SoSe

2021) Frau Dr. Kinga Golus

Abgabe:

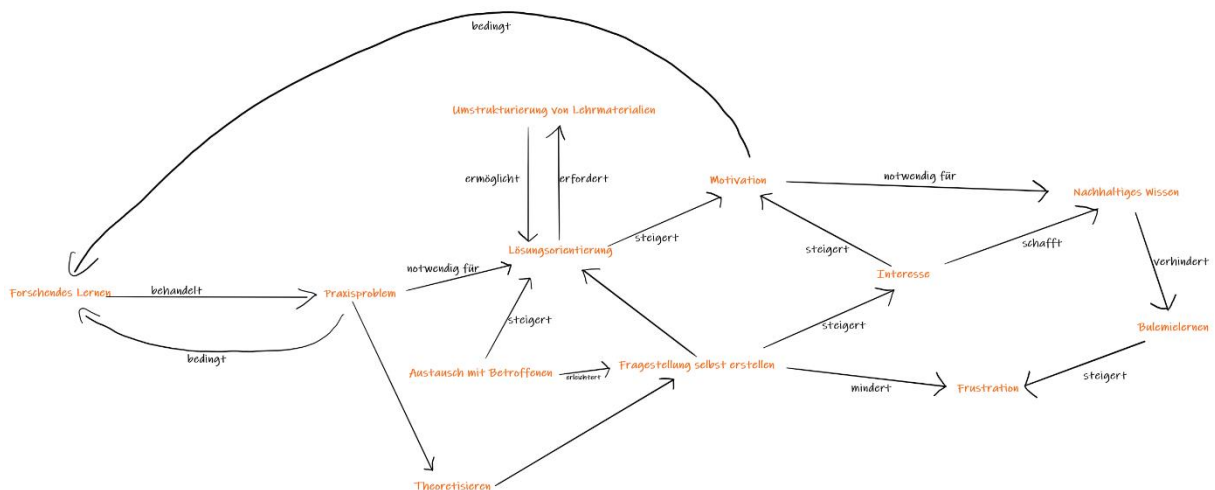
XXXX XXXX

LA MEd HRSGe

## Reflexion des Praxissemesters und Strukturlegepläne zum Forschenden Lernen

(Originalbeitrag eines\* einer Studierenden [nicht korrigiert]; Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung)

### Strukturlegeplan vor dem Praxissemester





Forschendes Lernen soll also nachhaltiges Wissen schaffen. Dies ist meines Verständnisses nach, das Gegenteil von Bulimielernen. Beim Bulimielernen wird in kurzer Zeit viel Wissen angehäuft, sodass es 1-2 Tage später abgerufen werden kann, ohne dass Zusammenhänge festgestellt werden und die Informationen ins Langzeitgedächtnis gelangen. Bulimielernen ist also eine extrinsisch motivierte, nicht nachhaltige Art etwas zu lernen, und orientiert sich nicht an einem Praxisproblem, es sei denn, dass das Schreiben einer Klausur als Praxisproblem bezeichnet werden kann. Bulimielernen frustriert viele SuS was eine gute Lehrkraft verhindern sollte.

Die Motivation wird, wie oben kurz gezeigt, von Interesse und Lösungsorientierung gesteigert. Dies ist eine wichtige Bedingung für Forschendes Lernen im Unterricht. Um dies zu gewährleisten sind Lehrkräfte dazu angehalten Lehrmaterial umzustrukturieren. Somit können diese so genutzt werden, wie es für das Interesse der SuS und letztlich für die Motivation und den Erfolg von Forschendem Lernen wichtig ist.

Gerade im Philosophieunterricht können lebensverändernde Erkenntnisse errungen werden. Dies ist das besondere an diesem Fach. Wissen um Theorien oder Denkart, neue Denkstrukturen bringen Menschen im Privaten, aber auch im Schul- und Arbeitsleben weiter. Deswegen ist es besonders wichtig, dieses Fach so zu unterrichten, dass SuS lange etwas davon haben.

2)

Erläutern Sie, inwiefern sich Ihre Vorstellung vom Forschenden Lernen in der Philosophie nach der Praxisphase verändert hat.

Meine Vorstellungen vom Forschenden Lernen haben sich dahingehend verändert, dass sie weniger theoretisch, sondern mehr an den praktischen Umsetzungsmöglichkeiten orientiert sind.

Die wichtigsten Veränderungen sind, dass ich mich vor dem PS an einer fiktiven, eher homogenen und arbeitswilligen Schülerschaft orientiert habe. Ich habe meine Überlegungen so ausgerichtet, dass der Unterricht bei den SuS einen möglichst positiven Effekt hat. Dabei habe ich die LehrerInnenperspektive weitestgehend außen vor gelassen. Auch die Motivation der Lehrkraft und die teils sehr unterschiedlichen Interessen (dazu gehört auch Desinteresse) der SuS sind Faktoren, die unbedingt mit in die Überlegungen zum Forschenden Lernen dazugehören. Dies habe ich in meinem zweiten Strukturlegeplan mit eingearbeitet. Auch die curricularen Vorgaben müssen mit bedacht werden. Man kann nicht ausschließlich mit Forschendem Lernen arbeiten, da auch Inhalte vermittelt werden müssen, die nicht für jede/n SuS ein Praxisproblem darstellt. Somit müssen Interessenskonflikte und das Verhältnis von Individualisierung und Kooperation mit bedacht werden.

Ein größerer Faktor, der mit der Heterogenität der SuS einhergeht, ist, dass SuS es sich oft leicht machen wollen. Das habe ich als ein ganz normales Phänomen bei Heranwachsenden kennengelernt. Dies darf in Hinblick auf die Qualität des Unterrichts nicht vergessen werden. Man könnte meine Ansicht von vor dem PS, bezogen auf diesen Faktor, als etwas blauäugig bezeichnen.

Dennoch ist Forschendes Lernen im Philosophieunterricht besonders wichtig, aber auch gut umsetzbar. In der Laborschule gibt es einen Philosophie Leistungskurs der altersübergreifend (Klasse 8, 9, 10) angelegt ist. Meinen Erfahrungen nach ist die Motivation in einem freiwillig gewählten

Leistungskurs natürlich höher als in einer Klasse aus 29 SuS, die das Fach nicht freiwillig gewählt haben.

3)

Sehen Sie Unterschiede zwischen dem Forschenden Lernen in der Philosophie und Ihrem anderen Unterrichtsfach?

Ich sehe durchaus Unterschiede zwischen dem Forschenden Lernen in der Philosophie und in meinem zweiten Fach, Sozialwissenschaften.

Ich würde sagen, dass in der Philosophie mehr Spielräume, was die thematische Gestaltung des Curriculums anbelangt, gegeben sind. Ich habe im PS die Erfahrung gemacht, dass Philosophie generell mehr Schnittstellen mit den Interessen und Praxisproblemen der SuS hat. Dies ist in den Sozialwissenschaften auch so, dennoch hält die Philosophie mehr flexible Lösungen bereit, die man als LK ausschöpfen kann.

Da ich in meine PS an der Laborschule aufgrund der Umstände der Corona-Pandemie nur sehr wenig Philosophieunterricht sehen konnte und das Fach Sozialwissenschaften fächerübergreifend mit Deutsch zusammen unterrichtet wird, kann ich diese Frage nicht ausführlicher beantworten.

4)

Sehen Sie Möglichkeiten, Elemente des Forschenden Lernens im Beruf (also nach dem Referendariat) fortzuführen? Falls ja, welche? Falls nein, warum?

Ich sehe viele Möglichkeiten Elemente des Forschenden Lernens im Beruf fortzuführen. Ich halte es, wie oben bereits ausgeführt, für sehr wichtig und sinnvoll, den Unterricht wann immer es möglich ist an einem Praxisproblem zu orientieren, das die SuS interessiert. Ich habe an der Laborschule gesehen und gelernt, dass diese Methode auch in der Praxis zu intrinsischer Motivation führt und nachhaltiges Wissen schafft. Ich habe es oft gesehen, dass SuS, die nach der Art des Forschenden Lernens beispielsweise ein Referat angefertigt haben, auch nach längerer Zeit einen sehr guten Zugang zu diesem Wissen hatten. Dabei hat es sich nicht so angefühlt, als sei der Lernprozess mit viel Frustration einhergegangen. Dies wünsche ich mir auch für meine zukünftigen SuS.

5)

Sollte das Forschende Lernen bereits in den Didaktik-Seminaren im Bachelor thematisiert werden? Falls ja, nennen Sie bitte fachdidaktische Beispiele. Falls nein, erläutern Sie die Gründe.

Ja, denn es ist wichtig, dass Studierende bereits früh diese Gestaltung, und vor allem die Grundgedanken, die hinter dem Forschenden Lernen stehen, kennenlernen. Durchaus ist es

heutzutage immer noch so, dass an Schulen wenig Unterricht auf diese Weise gestaltet wird. Für angehende Lehrkräfte ist es also wichtig, diesen Bereich möglichst früh kennenzulernen und die eigenen Denkmuster und subjektiven Theorien zu erweitern.

6)

Bilanzieren Sie bitte, ob das forschende Lernen Sie in Ihrem Wunsch, eine Philosophielehrkraft zu werden, bestärkt hat. Fall ja, warum? Falls nein, warum?

Diese Frage ist zu bejahen, da ich sehr von dem Konzept des forschenden Lernens überzeugt bin. Ich halte die Grundgedanken in der Theorie für sehr schlüssig und habe im PS tatsächlich auch gesehen, dass forschendes Lernen einen sehr positiven Effekt auf die Motivation und die Nachhaltigkeit des Wissens bei SuS hat. Somit stellt das Unterrichten im Fach Philosophie für mich die beste Möglichkeit dar, meinen Unterricht mit gutem Arbeitsklima, nachhaltigem Wissen, wenig Frust und hoher Qualität zu gestalten.